



Der Mensch im Fokus

Die medizinische Einrichtung Heigl Health MVZ Kempten-Allgäu betreut seit 30 Jahren ihre Patienten. Mitte dieses Jahres wird ein großer Neubau eröffnet, der eine Erweiterung des medizinischen Versorgungsspektrums ermöglicht.

Das Heigl Health MVZ Kempten-Allgäu zählt zu den zuverlässigen Gesundheitsanbietern vor Ort, der umfassend die Innere Medizin und Pflege abdeckt. Der Ursprung des medizinischen Versorgungszentrums liegt in einer 1993 gegründeten Gemeinschaftspraxis in den Fachbereichen Innere Medizin, Kardiologie, Pneumologie und Nephrologie. Nach einigen Neuerungen und Umstrukturierungen folgte 2005 die Neuorganisation zu einem MVZ.

Die Kernkompetenzen der Kemptener Einrichtung liegen in der Diagnostik und Therapie von Herz-, Kreislauf- und Gefäß-erkrankungen, Lungen- und Bronchialerkrankungen, Schlafstörungen, Nieren- und Bluthochdruckerkrankungen sowie



Das Heigl Health MVZ Kempten-Allgäu ist auf die Vorbeugung, Diagnostik und Behandlung von Zivilisationskrankheiten spezialisiert.

Hormon- und Stoffwechselstörungen, insbesondere Diabetes und Fettstoffwechselstörungen.

Unter einem Dach und aus einer Hand

Hinter der Idee des Versorgungszentrums steckt eine ganzheitliche Patientenversorgung aus einer Hand, die Körper, Geist und Seele berücksichtigt und als Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Medizin dient. 150 hochqualifizierte Fachkräfte sind für rund 30.000 Patienten pro Jahr Fachexperten, Ansprechpartner, Ratgeber und Seelsorger zugleich. Um das Versorgungsangebot erweitern zu können, wird 2024

Die Zukunft des MVZ –

Geschäftsführer Julian Heigl (r.) und der ärztliche Leiter

Dr. med. Franz Heigl erzählen von ihren Visionen:



Allgäuerin: Herr Dr. Heigl, wie sind sie auf die Idee des Priester-Seniorenheims gekommen?

Dr. Franz Heigl: Schon jeher besteht in unserer Familie eine enge kirchliche Bindung. Während meiner langjährigen ärztlichen Tätigkeit behandelte ich sehr viele Priester, eines wurde mir dabei immer bewusster: Da Priester nach ihrem Ruhestand mit 70 Jahren angehalten sind ihren Wirkungsort zu verlassen und oftmals keine engen Verwandten haben, ist es für viele schwierig, sich im Alter an einem neuen Wohnort einzufinden und nicht zu vereinsamen. Deutschlandweit eröffnen wir nun das erste Priester-Seniorenwohnen, welches 27 helle und gemütliche Wohnungseinheiten mit je zwei Zimmern umfasst. Neben den

Gemeinschaftsräumen und der Kapelle verfügt das Haus über mehrere Serviceangebote sodass die Priester selbstbestimmt ihren Lebensabend bei uns verbringen können.

Allgäuerin: Was beinhaltet das neue Zentrum für Bewegungsmedizin?

Julian Heigl: Das medizinisch angeleitete Training, das mit Hilfe von Physiotherapeuten erfolgt, soll als »Bewegungsmedikament« dienen und die üblichen diätetischen, medikamentösen und apparativen Therapiemaßnahmen unterstützen.

Allgäuerin: Welchen Vorteil bietet die Behandlung in einem MVZ?

Dr. Franz Heigl: Diagnostik und Therapie erfolgen unter einem Dach, ohne weite Wege für die Patienten. Durch das breite und gleichzeitig hochspezialisierte Kompetenzspektrum bieten wir ein hohes Maß an medizinischer Expertise, Technik und Erfahrung. Mehrfach-Untersuchungen (Ärztchopping) wird vermieden. Zudem sind wir eng mit dem Klinikum Kempten sowie mehreren Unikliniken in ganz Deutschland vernetzt. Darüber hinaus betreiben wir seit 2017 das erste von zwischenzeitlich sechs deutschen Lipidologischen Kompetenzzentren und widmen uns als Apherese-Kompetenzzentren der sog. Versorgungsforschung.

Allgäuerin: Wie kann es sein, dass viele Krankenhäuser schließen und das MVZ Kempten-Allgäu wächst?

Julian Heigl: Krankenhäuser werden häufig von öffentlichen Trägern verwaltet. Im Gegensatz dazu ist unser MVZ eine »private« Organisation. Das bedeutet, dass wir kürzere Entscheidungswege und schlankere Strukturen haben, Abläufe sind individuell optimiert. Wir können unseren Fokus auf einzelne Bausteine legen und sind fachlich breit aufgestellt. Die Verantwortung für unser Handeln und die Konsequenzen daraus tragen wir (zum Wohle unserer Mitarbeiter und Patienten) selbst!

Fachärzte im Fokus

Im MVZ arbeiten Fachärzte unterschiedlicher Disziplinen unter einem Dach. Sie teilen Räume, Personal und Geräte, kollaborieren aber auch bei der Versorgung ihrer Patienten. Von Synergieeffekten profitieren nicht nur die Patienten, sondern auch die dort angestellten Ärzte.



Prof. Dr. med. Tobias Pflederer

Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, Notfallmedizin, Lipidologie DGFF, Leitung Lipidologie am MVZ Heigl Health Arbeitet seit zehn Jahren im MVZ in Kempten

«Allgäuerin»: Was macht Ihrer Meinung nach das MVZ Kempten-Allgäu aus?

Pflederer: Eine Hauptstärke ist, dass wir im internistischen Bereich vieles fächerübergreifend behandeln können: Herz, Nieren und Lunge bis hin zu Diabetes mellitus und Stoffwechselstörungen. Zudem wird das vollständige Spek-

trum in der Behandlung von Fettstoffwechselstörungen angeboten – von der medikamentösen Therapie bis hin zur Apheresetherapie.

«Allgäuerin»: Wie sieht ein typischer Arbeitstag für Sie im MVZ aus, und wie gestalten Sie Ihre Zeit, um den Bedürfnissen der Patienten gerecht zu werden?

Pflederer: Der Arbeitstag beginnt meist recht früh, um eingegangene Untersuchungsbefunde zu sichten, zu interpretieren und Arztbriefe zu vervollständigen. Ich versuche trotz des hohen Patientenaufkommens ausreichend Zeit für Gespräche zu finden, wenngleich das nicht immer einfach ist.

«Allgäuerin»: Welche Grundsätze verfolgen Sie in Ihrer Behandlung?

Pflederer: Zuhören, genau hinsehen, konsequent sein und Beschwerden ernst nehmen.

«Allgäuerin»: Wo sehen Sie die Medizin in zehn Jahren?

Pflederer: Die KI (künstliche Intelligenz) wird viele unserer Abläufe ersetzen oder zumindest ergänzen. Ob dies nur Vorteile bringt, wird sich zeigen. Den »Faktor Mensch« erachte ich nach wie vor als zentrales Element in einer ehrlichen und patientenzugewandten Versorgung.

Dr. med. Manuel Mengel

Internist, Endokrinologe und Diabetologe Arbeitet seit 1. Januar 2024 im MVZ als ärztlicher Leiter des Heigl Health MVZ Kempten-Allgäu



«Allgäuerin»: Welche Vorteile sehen Sie darin, Teil eines MVZs zu sein?

Mengel: Die Patientin und der Patient können gemeinsam von mehreren Fachabteilungen betreut werden, mit dem Vorteil, dass allen beteiligten Ärzten die kompletten Informationen zugänglich sind und im Zweifelsfall direkte Rücksprache gehalten werden kann.

«Allgäuerin»: Wie sieht ein typischer Arbeitstag für Sie in einem MVZ aus, und wie gestalten Sie Ihre Zeit, um den Bedürfnissen der Patienten gerecht zu werden?

Mengel: Jeder Arbeitstag ist anders, weil die Patientinnen und Patienten sich oft unterscheiden und weil fast jeden Tag ungeplante Dinge zu regeln sind. Eine Herausforderung ist es, für jeden Patienten genügend Zeit zu haben.

«Allgäuerin»: Wo sehen Sie die Medizin in zehn Jahren?

Mengel: Die Digitalisierung, die sich aktuell an der Einführung des E-Rezeptes zeigt, wird weiter voranschreiten und den Zugriff auf notwendige Daten einfacher und sicherer machen. Eine Herausforderung bleibt die große Nachfrage nach Facharztterminen.

«Allgäuerin»: Ihr Gesundheitstipp Nummer eins?

Mengel: Dreimal wöchentlich 30 Minuten Ausdauersport, am besten nach Rücksprache mit Ihrem Hausarzt. Weniger zuckerhaltige Produkte und weniger tierische Fette essen.



ein neuer Gebäudekomplex eröffnet, der direkt an die ursprünglichen Räumlichkeiten angegliedert ist. In diesem werden zum einen die bestehenden medizinischen Fachbereiche erweitert, das Schlaflabor, das zuvor in einem anderen Gebäude untergebracht war, zurückverlegt und zum anderen wird ein medizinisches Bewegungszentrum gegründet. Darüber hinaus entsteht eine Seniorenresidenz für katholische Ruhestandsgeistliche. Durch die Erweiterung wird das Zentrum dreimal so groß wie bisher und schafft rund 50 neue Arbeitsplätze.

Text: Eva Bodenmüller;
Fotos: Heigl Health MVZ Kempten-Allgäu

Ein Mann, ein Wort

⚡ **Allgäuerin** hat Geschäftsführer Julian Heigl und den Gründer des Heigl Health MVZ Kempten-Allgäu, Dr. med. Franz Heigl, mit signifikanten Schlagworten ganz prägnante Fragen gestellt. Freuen Sie sich auf die spontanen Antworten.

	Dr. med. Franz Heigl	Julian Heigl
Gesundheitswesen:	Herausforderung	Herausforderung
MVZ:	direkt am Menschen	ganzheitlich
Zukunft der Medizin:	spannend	Mensch und Technik
Tipp für die Gesundheit:	Bewegung	Allgäu